

### Aussendung des Friedenslichtes

am Sonntag, 19.12. um 10.00 Uhr in St. Bonaventura. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die DPSG Lennep zum Plausch bei Punsch und Glühwein ein. Ab dem 3. Advent brennt das Friedenslicht zum Mitnehmen in Hl. Kreuz und Bonaventura. Bitte denken Sie an eine Laterne, damit Sie das Licht mit nach Hause nehmen können.

### Sternsinger 2022



Am Samstag, 15.1.2022 und Sonntag, 16.1.2022 bringen die Sternsinger den Segen Gottes zu den Häusern und vor die Wohnungen unserer Gemeinde.

### **Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2021**

Liebe Schwestern und Brüder,

Lateinamerika ist die am härtesten von der Corona Pandemie betroffene Weltregion. Die Corona-Krise und ihre Folgen bestimmen das Leben der Menschen in durchgreifender Weise. Vor allem die Situation der Armen hat sich verschlechtert, viele erleiden große Not.

Doch es gibt auch Zeichen der Hoffnung: Zahlreiche Pfarrgemeinden, Ordensgemeinschaften und kirchliche Gruppen in ganz Lateinamerika und der Karibik stellen sich dem wachsenden Elend entgegen. Sie nehmen sich der Menschen an und helfen, wo immer dies möglich ist. Sie lindern akute Not, schenken Kranken und Trauernden Beistand, schaffen Existenzgrundlagen und kümmern sich um die Schwächsten: Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien.

Adveniat hat seine diesjährige Weihnachtsaktion unter das Thema „ÜberLeben in der Stadt“ gestellt. Die Aktion präsentiert Beispiele der vielfältigen Hilfe, die vor Ort geleistet wird. Seit mehr als 60 Jahren steht Adveniat an der Seite der Ärmsten. Die Weihnachtskollekte in den Gottesdiensten und die Spenden sind das Fundament der Arbeit.

Wir bitten Sie um eine großzügige Spende bei der Adveniat-Weihnachtskollekte. Ihre Gabe ist ein Hoffnungszeichen für viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik.

Bleiben Sie den Menschen in Not und Armut verbunden, nicht zuletzt im Gebet!

Für das Erzbistum Köln  
+ Rolf Steinhäuser  
Apostolischer Administrator

Herausgegeben von den pastoralen Diensten der Pfarrgemeinde St. Bonaventura und Hl. Kreuz  
St. Bonaventura, Hackenberger Str. 1a, 42897 Remscheid – Tel. 02191-668560 Fax: 02191-668367  
Hl. Kreuz, Richard-Pick-Str. 7, 42899 Remscheid – Tel.: 02191-50660, Fax: 02191-52317  
St. Andreas, Bergisch Born 62, 42897 Remscheid Mail: pfarrbuero@st-bonaventura.de

12.12. - 19.12.2021

## Gemeinde aktuell

[www.st-bonaventura.de](http://www.st-bonaventura.de)



### 3. Adventssonntag Gaudete

Ev: (C) L3.10-18  
Kollekte: für die Pfarrgemeinde



## Gottesdienstzeiten:

### Samstag, 11.12.

St. Bonaventura 18.00 Uhr **Sonntagvorabendmesse** – für Franz und Gertrud Späth, Lebende und Verstorbene der Familien Späth, Sydow, Bohl, Mogge

### Sonntag, 12.12. 3. Adventssonntag – Gaudete Kollekte: für die Pfarrgemeinde

St. Bonaventura 10.00 Uhr **Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde, Damian Dittrich, Peter, Klara, Richard Schikora, Elisabeth und Anselm Dittrich, Lebende und Verstorbene der Familien Dittrich, Schikora, Wons und Bucher

11.15 Uhr **Spaniermesse**  
Hl. Kreuz 11.30 Uhr **Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde, Michael Opiolka, Elisabeth Kujon, für Luzie Krawietz

### Dienstag, 14.12.

St. Bonaventura 10.00 Uhr **Schulgottesdienst** – Grundschule Hackenberg

18.30 Uhr **Bußgottesdienst** – spanische Gemeinde

Hl. Kreuz 09.00 Uhr **Frauenmesse**

### Mittwoch, 15.12.

St. Bonaventura 15.00 Uhr **Rosenkranzgebet**

### Donnerstag, 16.12.

Hl. Kreuz 08.15 Uhr **Schulgottesdienst** – KGS

16.30 Uhr **Wortgottesdienst** – in *Stiftung Tannenhof*

### Freitag, 17.12.

St. Bonaventura 19.00 Uhr **Taizé-Gottesdienst**

Hl. Kreuz 15.00 Uhr **Trauung** –

### Samstag, 18.12.

St. Bonaventura 15.00 Uhr **Taufe** –

16.30 Uhr **Taufe** –

18.00 Uhr **Sonntagvorabendmesse** – für Rosa und Josef Stebel, Karl Czech, Eheleute Rabenschlag und Sohn, Franz und Gertrud Späth, Lebende und Verstorbene der Familien Späth, Sydow, Bohl, Mogge

### Sonntag, 19.12. 4. Adventssonntag Kollekte: für die Pfarrgemeinde

St. Bonaventura 10.00 Uhr **Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde, Edith Swadlo (JG), Bernhard und Gerhard Blaschok, August Rulik, Familie Burda, Lebende und Verstorbene der Familien Michalik und Jatzik, Familie Helena und Arnold Blaschok

11.15 Uhr **Spaniermesse**

Hl. Kreuz 11.30 Uhr **Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde, Ilse und Heinz Berenz (JG), Heinrich und Maria Ahrens, Klara und Franz Jurek, Lebende und Verstorbene der Familien Stuhlmüller und Berenz, Krawietz und Gatzka, Ahrens und Jurek

## Unsere Verstorbenen

### Aus unserer Gemeinde verstarb:

St. Bonaventura

## Infos & Termine aus der Gemeinde:

### 3 G (geimpft/genesen/getestet)

In unseren Gottesdiensten gilt **3 G**.

Am Eingang ist ein entsprechender Nachweis (Impfnachweis + Personalausweis) vorzulegen. „Getestete“ benötigen einen negativen Corona-Schnelltest einer offiziellen Teststelle (max. 24 Stunden alt) oder einen PCR Test (max. 48 Stunden alt). *Während des Gottesdienstes besteht Maskenpflicht.*

### Anmeldung Heilig Abend Gottesdienste

Für die Gottesdienste an Heilig Abend, 24.12. ist eine Anmeldung erforderlich. Ab dem 3. Advent liegt in jeder Kirche eine Liste zur Anmeldung aus. Jede Person muss namentlich einzeln eingetragen werden. Bitte nur für **eine** Messe anmelden. Ab Montag, 13.12. können Anmeldungen über unsere Homepage [www.st-bonaventura.de](http://www.st-bonaventura.de) vorgenommen werden.

### Abschluss Jakobsjahr



Am Mittwoch, 15.12. findet unser Jakobsjahr seinen Abschluss. Um 21 Uhr laden Peter Bonzelet und Andy Dino lussa zum letzten Mal ein zu "**Musik & Gedanken am Rande der Nacht**". Es gilt die 2G-Regel!

### Senioren – Junge Alte

Donnerstag, 16.12., 14.00 Uhr im Gemeindehaus Bonaventura Adventsfeier unter Beachtung der 2G Regel.

Anmeldung bitte bis zum 14.12. bei Ria Stockbauer ☎ 4374555 oder Carola Bauer ☎ 610419

## Impuls

### ***Angewandte Liebe***

Bernice King, die jüngste Tochter des Bürgerrechtlers Martin Luther King Jr., sagte einmal: „Soziale Gerechtigkeit ist Liebe angewandt auf Systeme, Politik und Kultur.“ Die Liebe Gottes also, die uns geschenkt wird – nicht weil wir besonders attraktiv oder begabt sind, sondern schlicht, weil wir Menschen sind – diese Liebe will angewandt werden. Sie ist nicht unser kleiner persönlicher Schatz, den wir horten sollen. Sie ist nicht privat, sondern öffentlich, auf Beziehungen angelegt. „Denn wer in Gott eintaucht, taucht neben dem Menschen auf“ (aus dem Passauer Pastoralplan, Pfingsten 2000).

Wie sieht Liebe aus, die auf unsere Systeme, unsere Politik und Kultur angewandt wird? Vielleicht wie ein Sozial- und Gesundheitssystem, das jedem Menschen den Zugang zu einer medizinischen Behandlung ermöglicht, ohne Ansehen der Person oder des Kontostandes. Vielleicht sieht Liebe angewandt auf unsere Politik aus wie ein Programm, das besonders schutzbedürftige Menschen in den Mittelpunkt stellt, oder wie eine Petition, die ein höheres Arbeitslosengeld fordert.

Liebe ist mehr als eine warme Umarmung und ein nettes Wort – nicht, dass das nicht wichtig wäre. Auch Jesus hat Menschen umarmt und getröstet. Nur ist er dabei nicht stehen geblieben. Seine Liebe beinhaltet auch seine „Störaktion“ im Tempel, bei dem Er im wahrsten Sinne des Wortes mit der Faust auf den Tisch haut. Er hat auf die Gefahr von Machtmissbrauch und überbordender finanzieller Gier hingewiesen und Gerechtigkeit für alle gefordert. Jesus hat vor allem nicht nur „über“ finanziell und sozial benachteiligte Menschen gesprochen, sondern ein zentraler Aspekt seines Wirkens war es MIT Menschen zu sprechen, die zur damaligen Zeit am Rand der Gesellschaft standen – darin eingeschlossen Frauen, Kinder und nicht besonders beliebte Berufsgruppen, wie zum Beispiel Steuereintreiber. Jesus hat mit diesen Menschen gesprochen, er hat mit ihnen gegessen, gebetet und hat sie Freund\*innen genannt.

Pfr. Jürgen Behr

## Impuls

### ***Angewandte Liebe***

Bernice King, die jüngste Tochter des Bürgerrechtlers Martin Luther King Jr., sagte einmal: „Soziale Gerechtigkeit ist Liebe angewandt auf Systeme, Politik und Kultur.“ Die Liebe Gottes also, die uns geschenkt wird – nicht weil wir besonders attraktiv oder begabt sind, sondern schlicht, weil wir Menschen sind – diese Liebe will angewandt werden. Sie ist nicht unser kleiner persönlicher Schatz, den wir horten sollen. Sie ist nicht privat, sondern öffentlich, auf Beziehungen angelegt. „Denn wer in Gott eintaucht, taucht neben dem Menschen auf“ (aus dem Passauer Pastoralplan, Pfingsten 2000).

Wie sieht Liebe aus, die auf unsere Systeme, unsere Politik und Kultur angewandt wird? Vielleicht wie ein Sozial- und Gesundheitssystem, das jedem Menschen den Zugang zu einer medizinischen Behandlung ermöglicht, ohne Ansehen der Person oder des Kontostandes. Vielleicht sieht Liebe angewandt auf unsere Politik aus wie ein Programm, das besonders schutzbedürftige Menschen in den Mittelpunkt stellt, oder wie eine Petition, die ein höheres Arbeitslosengeld fordert.

Liebe ist mehr als eine warme Umarmung und ein nettes Wort – nicht, dass das nicht wichtig wäre. Auch Jesus hat Menschen umarmt und getröstet. Nur ist er dabei nicht stehen geblieben. Seine Liebe beinhaltet auch seine „Störaktion“ im Tempel, bei dem Er im wahrsten Sinne des Wortes mit der Faust auf den Tisch haut. Er hat auf die Gefahr von Machtmissbrauch und überbordender finanzieller Gier hingewiesen und Gerechtigkeit für alle gefordert. Jesus hat vor allem nicht nur „über“ finanziell und sozial benachteiligte Menschen gesprochen, sondern ein zentraler Aspekt seines Wirkens war es MIT Menschen zu sprechen, die zur damaligen Zeit am Rand der Gesellschaft standen – darin eingeschlossen Frauen, Kinder und nicht besonders beliebte Berufsgruppen, wie zum Beispiel Steuereintreiber. Jesus hat mit diesen Menschen gesprochen, er hat mit ihnen gegessen, gebetet und hat sie Freund\*innen genannt.

Pfr. Jürgen Behr